

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kirchen III. Buch C. XXIII, XXIII.

Rechte.

heissen / das jr zusammen kompt / keine Diensterbeit solt jr thun. Sieben tage solt jr dem HERRN opffern / Der achte tag sol auch heilig heissen / das jr zusammen kompt / vnd solt ewr Opffer dem HERRN thun / denn es ist der Versammlung tag / keine Diensterbeit solt jr thun.

DAS sind die Feste des HERRN / die jr solt für heilig halten / das jr zusammen kompt / vnd dem HERRN opffer thut / Brandopffer / Speisopffer / Tranckopffer vnd ander Opffer / ein jglichs nach seinem tage / On was der Sabbath des HERRN / vnd ewre Gaben / vnd Gelübden vnd freywillige Gaben sind / die jr dem HERRN gebt.

SO solt jr nu am funffzehenden tage des siebenden mondens / wenn jr das einkomen vom Lande eingebracht habt / das Fest des HERRN halten sieben tage lang. Am ersten tage ist es Sabbath / vnd am achten tage ist es auch Sabbath. Vnd solt am ersten tage Früchte nemen von schönen Bäumen / Palmenzweige / vnd Aeyen von dichten Bäumen vnd Bachweiden / vnd sieben tage frölich sein für dem HERRN ewrem Gott / vnd solt also dem HERRN / des jars das Fest halten sieben tage. Das sol ein ewigs Recht sein bey ewrn Nachkomen / das sie im siebenden monden also feiren. Sieben tage solt jr in Laubhütten wonen / Wer einheimisch ist in Israel / der sol in Laubhütten wonen. Das ewre Nachkomen wissen / wie ich die Kinder Israel hab lassen in Hütten wonen / da ich sie aus Egiptenland füret / Ich bin der HERR ewr Gott. Vnd Mose saget den Kindern Israel solche Feste des HERRN.

XXIII.



ND der HERR redet mit Mose / vnd sprach. Gebet den Kindern Israel / das sie zu dir bringen gestossen lauter Bawmölle zu Leuchten / das oben in die Lampen teglich gethan werde / haussen für dem furchang des Zeugnis in der Hütten des Stifts. Vnd Aaron solt zurichten des abends vnd des morgens für dem HERRN teglich / Das sey ein ewiges Recht ewrn Nachkomen / Er sol aber die Lampen auff dem feinen Leuchter zurichten für dem HERRN teglich.

VND solt Semelmelh nemen / vnd dauon zwelff Kuchen backen / zwo zehende sol ein kuche haben / Vnd solt sie legen ja sechs auff eine schicht auff den feinen Tisch für dem HERRN. Vnd solt auff die selben legen reinen Weyrauch / das es seien Denckbrot zum fewr dem HERRN. Alle Sabbath für vnd für / sol er sie zurichten für dem HERRN / von den Kindern Israel zum ewigen Bund. Vnd sollen Arons vnd seiner Söne sein / die sollen sie essen an heiliger Stete / Denn das ist sein allerheiligsts von den Opffern des HERRN zum ewigen Recht.

(Denckbrot) Das sind die Schawbrot / welche hie Kuchen heissen / darumb das sie breit waren wie Kuchen. Vnd sind Denckbrot / darumb / das sie das mit Gottes gedencken vnd von im predigen sollen / Gleich wie Christus vns besilhet / das wir sein gesunden / Das ist / seinen Tod verkündigen vnd predigen sollen.

ES gieng aber aus eines Israelischen weibs Son / der eines Egyptischen mans Kind war vnter den Kindern Israel / vnd zancet sich im Lager mit einem Israelischen man / Vnd lestert den Namen vnd fluchet. Da brachten sie in zu Mose (Seine mutter aber hies Selomith / eine tochter Dibri vom Stam Dan) vnd legten in gefangen / bis inen klar antwort würde durch den Mund des HERRN.

VND der HERR redet mit Mose / vnd sprach / füre den Flucher hin aus für das Lager / vnd las alle / die es gehöret haben / ire hende auff sein Henbt legen / vnd las in die ganze Gemeine steinigen. Vnd sage den Kindern Israel / Welcher seinem Gott fluchet / Der sol seine sünde tragen / Welcher des HERRN Namen lestert / Der sol des todes sterben / die ganze Gemeine sol in steinigen / Wie der Frembdlinge / so sol auch der Einheimische sein / Wenn er den Namen lestert / So sol er sterben.

WER irgent einen Menschen erschlegt / Der sol des todes sterben / Wer aber ein Vieh

Exod. 27

Schawbrot

Exod. 25

Das ist / Opffer

Exod. 21